



Vor großen Herausforderungen

Unternehmertreffen im Lokschuppen / Vortrag zu künstlicher Intelligenz

HÜNFELD. Kommende Herausforderungen wie der Energiepreisschock, aber auch die Corona-Pandemie sowie Fragen zur Digitalisierung standen im Mittelpunkt des Unternehmertreffens der Stadt Hünfeld im Alten Lokschuppen.

Wichtig sei es, die Netzwerke zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik zu pflegen, sagte Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Das Format des Unternehmertreffens habe sich dabei gut bewährt, weil viele Kontakte geknüpft und manche Gesprächsfäden aufgenommen worden seien.

In den nächsten Monaten und Jahren stünden große Herausforderungen an, die nur gemeinsam bestanden werden könnten, betonte Tschesnok. Ein wichtiges Thema dabei sei auch die Digitalisierung, bei der sowohl Verwaltung als auch Unternehmen in einem großen Veränderungsprozess steckten.

Auch Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt sieht in den intakten Netzwerken eine große Stärke der gesamten Region, die beispielsweise die Corona-Krise vergleichsweise gut bestehen ließ. Hünfeld habe in den letzten Jahren eine außerordentlich gute wirtschaftliche Entwicklung genommen, sagte der Vize-Landrat und machte das an dem hohen Zuwachs von Arbeits-



Beim Unternehmertreffen dankte Bürgermeister Benjamin Tschesnok Erstem Kreisbeigeordnetem Frederik Schmitt (von links), Professor Dr. Peter Buxmann und Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer für ihr Kommen.

plätzen deutlich. Die Zukunft werde die Stadt vor neue Aufgaben stellen, beispielsweise bei der Fachkräftegewinnung, aber auch in der digitalen Transformation.

Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer kritisierte, dass die Bundespolitik zurzeit sehr langsam auf notwendige Veränderungsprozesse reagiere. Völliges Unverständnis bei den Unternehmen habe die Kritik des Landesrechnungshofes hervorgerufen, dass der Landkreis Fulda, aber auch die Kommunen zu viel im Bereich der Wirtschaftsförde-

rung täten. Diese Förderung habe einen großen Beitrag dazu geleistet, dass der Landkreis Fulda und besonders die Stadt Hünfeld sehr gut aufgestellt seien.

Als Gastreferent des Abends konnte der Darmstädter Professor Dr. Peter Buxmann gewonnen werden, der sich dem Thema „Wie Daten und Algorithmen die Wirtschaft verändern“ annahm. Die künstliche Intelligenz entwickelt sich zunehmend zum Treiber der digitalen Transformation der Wirtschaft. Deutschland und Europa habe hier im Gegensatz zu

den Vereinigten Staaten, aber auch zu China, großen Nachholbedarf. Noch vor 20 Jahren hätten zwei IT-Unternehmen zu den zehn wertvollsten Unternehmen der Welt gehört, heute seien es acht von zehn, alle Amerikaner.

In geselliger Runde wurde der Abend von den Unternehmern und ihren Gesprächspartnern aus Politik und Verwaltung genutzt, um sich auszutauschen oder auch um einander kennen zu lernen. Bei Kartoffelsuppe und kleinen Leckereien im Hünfelder Lokschuppen.

Ausstellung eröffnet

Bilder der Seniorenfahrt in der Sparkasse

HÜNFELD. Die Seniorenfahrt nach Frankfurt war wieder ein voller Erfolg. Knapp 200 Senioren aus Hünfeld sowie aus den Nachbarkommunen Nüsttal, Rasdorf und Burg-haun freuten sich nach zweijähriger Corona-Pause, endlich wieder an dem traditionellen Event teilnehmen zu können. Noch bis Freitag, 7. Oktober, sind die Bilder der Seniorenfahrt in einer Ausstellung in der Sparkasse Hünfeld in der Kaiserstraße zu sehen.

dankte Bürgermeister Benjamin Tschesnok allen Akteuren und Helfern der Seniorenfahrt für ihren Einsatz. Stadträtin Martina Sauerbier hob insbesondere die langjährige Unterstützung von Rosel und Paul Gombert sowie die hervorragende Organisation von Daniela Wehner von der Stadtverwaltung Hünfeld hervor, die bereits die Planung für die Seniorenfahrt im kommenden Jahr aufgenommen hat.

Bei der Ausstellungseröffnung anwesend waren neben den Gastgebern Bernd Schüler und Markus Weller von der Sparkasse auch Martin Hahner von der VR-Bank NordRhön sowie Ingrid Braun und Simone Flügel als Mitglieder der Kommission für Senioren und Soziales.

Teilnehmer der Seniorenfahrt haben noch bis Freitag, 7. Oktober, die Möglichkeit, die Bilder vor Ort in der Sparkasse Hünfeld in der Kaiserstraße zu begutachten und sich Erinnerungsfotos nachzubestellen.

Neben der Besichtigung der Paulskirche in Frankfurt am Main war das Highlight sicherlich die Fahrt mit dem Schiff der Primus-Linie, das über den Main durch die Bankenmetropole fuhr. Fotografisch festgehalten wurde das gesellige Miteinander von Jörg Bachmann (VR-Bank), der als Vertreter der Sponsoren an der Seniorenfahrt teilgenommen hatte.

Bei der Eröffnung der Fotoausstellung in der Sparkasse



Die Fotos der Seniorenfahrt können bis zum 7. Oktober in der Sparkasse in der Kaiserstraße angeschaut und nachbestellt werden.



Als Wehrführung offiziell bestellt

HÜNFELD. Als neue Wehrführer und Stellvertreter konnte Bürgermeister Benjamin Tschesnok den neuen Wehrführer der Stützpunktwehr, Patrick Gerhard, seinen Stellvertreter Riccardo Krieger, den Wehrführer von Molzbach, Christian Diederich, dessen Stellvertreter Andreas Göb sowie den stellvertretenden Wehrführer von Sargenzell, Manfred Pappert, offiziell bestellen.

Die Führungskräfte der örtlichen Wehren waren zuvor von den Einsatzkräften in den jeweiligen Feuerwehren gewählt worden. Da Manfred Pappert und Christian Diederich erst-

mals Führungsverantwortung übernehmen, legten sie auch ihren Amtseid ab. Alle wurden in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Der Bürgermeister dankte den Wehrführern und ihren Stellvertretern, dass sie sich in die Verantwortung nehmen lassen. Er sei zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit und der Austausch weiterhin gut gelingen werde. Die Hünfelder Feuerwehren hätten mit über 320 ausgebildeten Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen ihre Schlagkraft auch dieses Jahr wieder zeigen müssen, beispielsweise bei Flächen-

bränden oder in den Vorjahren bei Hochwasserereignissen und dem großen Raiffeisenbrand. Aufgabe der Stadt sei es, für Gebäude, Gerätschaften und Ausrüstungen zu sorgen, wichtiger sei es aber, Menschen im Ehrenamt zu finden, die sich diesen Herausforderungen auch als Führungskräfte stellten. Insgesamt sieht der Bürgermeister die Hünfelder Feuerwehren sehr gut aufgestellt. Dies sei ihm auch in Gesprächen mit dem Kreisbrandinspektor immer wieder bestätigt worden. Auf die Hünfelder Feuerwehren sei ganz einfach Verlass.

Eine Ära geht zu Ende

Puppenspieler Andreas Wahler gab letzte Vorführung in Hünfeld

HÜNFELD. Der letzte Vorhang ist gefallen: Genau 50 Jahre nach seinem allerersten Auftritt im St.-Jakobus-Kindergarten in Hünfeld hat Puppenspieler Andreas Wahler am gleichen Ort seine letzte Vorführung gegeben. Der Kreis schließt sich. Und genauso wie vor fünf Jahrzehnten zog er die Kinder mit Kasper Andy, der Prinzessin und dem König in seinen Bann.

Die Kinder lachten, machten mit und applaudierten am Ende kräftig. Seit dem

Jahr 1972 hat Andreas Wahler Generationen von Kindern mit seinem Puppenspiel begeistert. Begonnen hat alles in Hünfeld, im St.-Jakobus-Kindergarten mit der damaligen Leiterin Marieta Dux, die bei der letzten Vorführung auch im Publikum saß. „Danke, dass Sie mir damals die Möglichkeit gegeben haben, im Kindergarten aufzutreten“, sagte Wahler.

Der Dank ging nach fünf Jahrzehnten als Puppenspieler aber vor allem an ihn zurück. Kindergartenleiterin Iris Henkel bedankte sich

mit Blumen für die Gratisvorführung.

Stadträtin Karin Grosch fasste es passend zusammen: „Eine Ära geht zu Ende, Sie werden uns allen fehlen.“ Andreas Wahler habe sich über Generationen hinweg in die Herzen der Zuschauer gespielt. „Wir bedanken uns für all das, was Sie für Kinder getan haben“, sagte Grosch. Zu den Gästen der letzten Vorführung und größten Fans zählte auch Bundestagsabgeordneter Michael Brand, der Andreas Wahler als „Held seiner Kindertage“ bezeichnete.



Der letzte Vorhang ist gefallen: Karin Grosch und Michael Brand dankten Andreas Wahler (Mitte) für fünf Jahrzehnte voller Leidenschaft als Puppenspieler.